IMT Nuremberg Archives

H – 2678

International Court of Justice

Reichsregierung
Exhibit Nr.3

Aus: Dokumente der deutschen Politik, Bd.1
Die nationalsozialistische Revolution 1933 — Reichsregierung Dok. 3

S. 2,3,4,5,6.

Aufruf der Reichsregierung an das deutsche Volk.
1. Februar 1933.

Ueber 14 Jahre sind vergangen seit dem unseligen Tage, da, von inneren und aeusseren Versprechungen verblendet, das deutsche Volk der hoechsten Gueter unserer Vergangenheit, des Reichs seiner Ehre und seiner Freiheit vergass und dabei alles verlor.

Seit diesem Tage des Verrats hat der Allmaechtige unseren Volk seinen Segen entzogen.

Zwietracht und Hass hielten ihren Einzug. In tiefster Bekuemmernis sehen Millionen bester deutscher Maenner und Frauen aus allen Lebensstaenden die Ohnmacht der Nation dahinsinken und sich aufloesen in ein Gewirr politisch-egoistischer Meinungen, wirtschaftlicher Interessen und weltanschaulicher Gegensaetze.

Wie so oft in unserer Geschichte, bietet Deutschland seit diesem Tage der Revolution das Bild einer herzzerbrechenden Zerrissenheit. Die versprochene Gleichheit und Bruederlichkeit erhielten wir nicht, aber die Freiheit haben wir verloren. Denn dem Verfall der geistigen und willensmaessigen Einheit unseres Volkes im Innern folgte der Verfall seiner politischen Stellung in der Welt.

Heiss durchdrungen von der Ueberzeugung, dass das deutsche Volk im Jahre 1914 in den grossen Kampf zog, ohne jeden Gedanken an eine eigene Schuld und nur erfuellt von der Last der Sorge, das angegriffene Reich, die Freiheit und die Existenz der deutschen Menschen verteidigen zu muessen, sehen wir in dem erschuetternden Schicksal, das uns seit dem November 1918 verfolgt, nur das Ergebnis unseres inneren Verfalls. Allein, auch die uebrige Welt wird seitdem nicht minder von grossen Krisen durchruettelt. Das geschichtlich ausgewogene Gleichgewicht der

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit 3
Filed Sept. 20, 1946

H2678 - 0002

Kraefte, das einst nicht wenig beitrug zum Verstaendnis fuer die Notwendigkeit einer inneren Solidaritaet der Nationen, mit all den daraus resultierenden gluecklichen wirtschaftlichen Folgen, ist beseitigt. Die Wahnidee vom Sieger und Besiegten zerstoert das Vertrauen von Nation zu Nation und damit auch die Wirtschaft der Welt.

Das Elend unseres Volkes ist aber entsetzlich! Dem arbeitslos gewordenen, hungernden Millionen-Proletariat der Industrie folgt die Verelendung des gesamten Mittel- und Handwerkerstandes. Wenn sich dieser Verfall auch im deutschen Bauern endgueltig vollendet, stehen wir in einer Katastrophe von unuebersehbarem Ausmass. Denn nicht nur ein Reich zerfaellt dann, sondern eine zweitausendjaehrige Erbmasse an hohen und hoechsten Guetern menschlicher Kultur und Zivilisation.

Drohend kuenden die Erscheinungen um uns den Vollzug dieses Verfalls. In einem unerhoerten Willens- und Gewaltensturm versucht die kommunistische Methode des Wahnsinns das i. seinem Innersten erschuetterte und entwurzelte Volk endgueltig zu vergiften und zu zersetzen, um es einer Zeit entgegenzutreiben, die sich zu den Versprechungen der kommunistischen Wortfuehrer von heute noch schlimmer verhalten wuerde als die Zeit hinter uns zu den Versprechungen derselben Apostel im November 1918.

Angefangen bei der Familie, ueber alle Begriffe von Ehre und Treue, Volk und Vaterland, Kultur und Wirtschaft hinweg, bis zum ewigen Fundament unserer Moral und unseres Glaubens, bleibt nichts verschont von dieser nur verneinenden, alles zerstoerenden Idee. 14 Jahre Marxismus haben Deutschland ruiniert. Ein Jahr Bolschewismus wuerde Deutschland vernichten. Die heute reichsten und schoensten Kulturgebiete der Welt wuerden in ein Chaos und Truemmerfeld verwandelt. Selbst das Leid der letzten anderthalb Jahrzehnte koennte nicht ver-

H2678 – 0003

glichen werden mit dem Jammer eines Europas, in dessen Herzen die rote Fahne der Vernichtung aufgezogen wuerde.

Die Tausende von Verletzten, die unzaehligen Toten, die dieser innere Krieg schon heute Deutschland kostet, moegen ein Wetterleuchten sein der Warnung vor dem Sturme.

In diesen Stunden der uebermaechtig hereinbrechenden Sorgen um das Dasein und die Zukunft der deutschen Nation rief uns Maenner nationaler Parteien und Verbaende der greise Fuehrer des Weltkrieges auf, noch einmal wie einst an den Fronten, nunmehr in der Heimat in Einigkeit und Treue fuer des Reiches Rettung unter ihm zu kaempfen. Indem der ehrwuerdige Herr Reichspraesident uns in diesem grossherzigen Sinne die Haende zum gemeinsamen Bunde schloss, wollen wir als nationale Fuehrer Gott, unserem Gewissen und unserem Volke geloben, die uns damit uebertragene Mission als nationale Regierung entschlossen und beharrlich zu erfuellen.

I.

Das Erbe, das wir uebernehmen, ist ein furchtbares.

Die Aufgabe, die wir loesen muessen, ist die schwerste, die seit Menschengedenken deutschen Staatsmaennern gestellt wurde. Das Vertrauen in uns allen aber ist unbegrenzt, denn wir glauben an unser Volk und seine unvergaenglichen Werte. Bauern, Arbeiter und Buerger, sie muessen gemeinsam die Bausteine liefern zum neuen Reich.

So wird es die nationale Regierung als ihre oberste und erste Aufgabe ansehen, die geistige und willensmaessige Einheit unseres Volkes wiederherzustellen. Sie wird die Fundamente wahren und verteidigen, auf denen die Kraft unserer Nation beruht. Sie wird das Christentum als Basis unserer gesamten Moral, die Familie als Keimzelle unseres Volks- und Staatskoerpers in ihren festen Schutz nehmen. Sie wird ueber Staende und Klassen hinweg unser Volk wieder zum Bewusstsein seiner volklichen

H2678 - 0004

und politischen Einheit und der daraus entspringenden Pflichten bringen. Sie will die Ehrfurcht vor unserer grossen Vergangenheit den Stolz auf unsere alten Traditionen zur Grundlage machen fuer die Erziehung der deutschen Jugend. Sie wird damit der geistigen, politischen und kulturellen Nihilisierung einen unbarmherzigen Krieg ansagen. Deutschland darf und wird nicht in Anarchismus und Kommunismus versinken.

Sie wird an Stelle turbulenter Instinkte wieder die nationale Disziplin zum Regenten unseres Lebens erheben. Sie wird dabei all der Einrichtungen in hoechster Sorgfalt gedenken, die die wahren Quellen der Kraft und Staerke unserer Nation sind.

II.

Die nationale Regierung wird das grosse Werk der Reorganisation der Wirtschaft unseres Volkes mit zwei grossen Vierjahresplaenen loesen: Rettung des deutschen Bauern zur Erhaltung der Ernaehrungs- und damit Lebensgrundlage der Nation. Rettung des deutschen Arbeiters durch einen gewaltigen und umfassenden Angriff gegen die Arbeitslosigkeit.

In 14 Jahren haben die November-Parteien den deutschen Bauernstand ruiniert. In 14 Jahren haben sie eine Armee von Millionen Arbeitslosen geschaffen.

Die nationale Regierung wird mit eiserner Entschlossenheit und zaehester Ausdauer folgenden Plan verwirklichen: Binnen 4 Jahren muss der deutsche Bauer der Verelendung endgueltig entrissen sein. Binnen 4 Jahren muss die Arbeitslosigkeit endgueltig ueberwunden sein. Gleichlaufend damit ergeben sich die Voraussetzungen fuer das Aufbluehen der uebrigen Wirtschaft.

Mit dieser gigantischen Aufgabe der Sanierung unserer Wirtschaft wird die nationale Regierung verbinden die Aufgabe und Durchfuehrung einer Sanierung des Reiches, der Laender und der Kommunen in verwaltungsmaessiger und steuertechnischer Hinsicht.

H2678 - 0005

Damit erst wird der Gedanke der foederativen Erhaltung des Reiches blut- und lebensvolle Wirklichkeit.

Zu den Grundpfeilern dieses Programms gehoert der Gedanke der Arbeitsdienstpflicht und der Siedlungspolitik.

Die Sorge fuer das taegliche Brot wird aber ebenso die Sorge sein fuer die Erfuellung der sozialen Pflichten bei Krankheit und Alter.

In der Sparsamkeit ihrer Verwaltung, der Foerderung der Arbeit, der Erhaltung unseres Bauerntums sowie der Nutbarmachung der Initiative des Einzelnen liegt zugleich die beste Gewaehr fuer das Vermeiden jedes Experimentes der Gefaehrdung unserer Waehrung.

III.

Aussenpolitisch wird die nationale Regierung ihre hoechste Mission in der Wahrung der Lebensrechte und damit der Wiedererringung der Freiheit unseres Volkes sehen. Indem sie entschlossen ist, den chaotischen Zustaenden in Deutschland ein Ende zu bereiten, wird sie mithelfen, in die Gemeinschaft der uebrigen Nationen einen Staat gleichen Wertes und damit allerdings auch gleicher Rechte einzufuegen. Sie ist dabei erfuellt von der Grosse der Pflicht, mit diesen freien, gleichberechtigten Volke fuer die Erhaltung und Festigung des Friedens einzutreten, dessen die Welt heute mehr bedarf als je zuvor. Moege auch das Verstaendnis all der anderen mithelfen, dass dieser unser aufrichtigster Wunsch zum Wohle Europas, ja der Welt sich erfuellt.

So gross unsere Liebe zu unserem Heere als Traeger unserer Waffen und Symbol unserer grossen Vergangenheit ist, so waeren wir doch begluecckt, wenn die Welt durch eine Beschraenkung ihrer Ruestungen eine Vermehrung unserer eigenen Waffen niemals mehr erforderlich machen wuerde.

Soll aber Deutschland diesen politischen und wirtschaft-

H2678 - 0006

H2678 – 0007

lichen Wiederaufstieg erleben und seine Verpflichtungen den anderen Nationen gegenueber gewissenhaft erfuellen, dann setzt dies eine entscheidende Tat voraus: die Ueberwindung der kommunistischen Zersetzung Deutschlands.

Wir Maenner dieser Regierung fuehlen uns vor der deutschen Geschichte verantwortlich fuer die Wiederherstellung eines geordneten Volkskoerpers und damit fuer die endgueltige Ueberwindung des Klassenwahnsinns und Klassenkampfes. Nicht einen Stand sehen wir, sondern das deutsche Volk, die Millionen seiner Bauern, Buerger und Arbeiter, die entweder gemeinsam die Sorgen dieser Zeit ueberwinden werden oder ihnen sonst gemeinsam erliegen.

Entschlossen und getreu unserem Eide, wollen wir damit angesichts der Unfaehigkeit des derzeitigen Reichstages, diese Arbeit zu unterstuetzen, dem deutschen Volke selbst die Aufgabe stellen, die wir vertreten.

Der Reichspraesident Generalfeldmarschall von Hindenburg hat uns berufen mit dem Befehl, durch unsere Einmuetigkeit der Nation die Moeglichkeit des Wiederaufstiegs zu bringen.

Wir appellieren deshalb nunmehr an das deutsche Volk, diesen Akt der Versoehnung selbst mit zu unterzeichnen.

Die Regierung der nationalen Erhebung will arbeiten, und sie wird arbeiten. Sie hat nicht 14 Jahre lang die deutsche Nation zugrunde gerichtet, sondern will sie wieder nach oben fuehren. Sie ist entschlossen, in 4 Jahren die Schuld von 14 Jahren wieder gutzumachen.

Allein sie kann nicht die Arbeitdes Wiederaufbaues der Genehmigung derer unterstellen, die den Zusammenbruch verschuldeten.

Die Parteien des Marxismus und seiner Mitlaeufer haben 14 Jahre lang Zeit gehabt, ihr Koennen zu beweisen. Das Ergebnis

H2678 - 0008

ist ein Truemmerfeld. Nun, deutsches Volk, gib uns die Zeit von 4 Jahren, und dann urteile und richte uns!

Getreu dem Befehl des Generalfeldmarschalls wollen wir beginnen: Moege der allmaechtige Gott unsere Arbeit in seine Gnade nehmen, unseren Willen recht gestalten, unsere Einsicht segnen und uns mit dem Vertrauen unseres Volkes begluecken. Denn wir wollen nicht kaempfen fuer uns, sondern fuer Deutschland!

I hereby certify that the above is a word true citation of the original.

Nürnberg, den 19.September 1946

A E Schrad Jr
Lt Comdr USNR

Die wörtliche Übereinstimmung dieser Abschrift mit dem Text der beglaubigten Abschrift bestätigt.

Nürnberg, den 17.September 1946

In Vertretung des Rechtsanwalts Dr.Kubuschok

Gerd Gaiser
Assistent

H-2678

Reich Cabinet Exhibit No. 3

H2678 -0009